

## **Blauzungenkrankheit: Wichtige Infos für Tierhalter im Main-Kinzig-Kreis**

Im Wetteraukreis breitet sich die Blauzungenkrankheit bei Schafen und Rindern aus. Tierhalter müssen Vorsichtsmaßnahmen und Impfungen beachten.

### **Die Blauzungenkrankheit: Eine Herausforderung für Tierhalter im Wetteraukreis**

Im Wetteraukreis ist die Blauzungenkrankheit ausgebrochen, was für Tierhalter erhebliche Auswirkungen bedeutet. Diese Viruserkrankung kann Schafe und Rinder schwer treffen und hat wichtige gesundheitliche Implikationen für das Tierwohl. Tierhalter sind nun gefordert, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um ihre Bestände zu schützen und die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

### **Symptome der Erkrankung**

Die Symptome der Blauzungenkrankheit sind gravierend. Bei den betroffenen Schafen zeigen sich Anzeichen wie hohes Fieber, geschwollene Köpfe und Mundschleimhäute. Dies führt zu übermäßigem Speichelfluss und kann dazu führen, dass die Zunge heraushängt. Zudem kann es zu Lahmheiten und einem Verlust von ungeborenen Lämmern kommen. Bei Rindern äußert sich die Krankheit durch entzündliche Prozesse an den Zitzen, Augenlidern und in der Mundhöhle, die von Schleimhautablösungen und Blasenbildung an den Klauen begleitet werden, was den Tieren erhebliche Schmerzen

bereitet.

## **Wichtige Maßnahmen zur Eindämmung**

In Deutschland ist der Ausbruch der Blauzungenkrankheit meldepflichtig. Tierhalter sind verpflichtet, Verdachtsfälle umgehend dem Veterinäramt zu melden. Dies ist entscheidend, um die weitere Verbreitung der Krankheit zu kontrollieren. Zudem müssen spezielle Verbringungsregeln beachtet werden, insbesondere wenn Tiere in Gebiete transportiert werden sollen, die als frei von Blauzungenkrankheit gelten.

## **Impfung als Schutzmaßnahme**

Die effektivste Möglichkeit, die Tiere vor der Blauzungenkrankheit zu schützen, ist eine Impfung. Der Impfprozess erfordert in der Regel eine Grundimmunisierung von zwei Dosen. Der Impfstoff gegen BTV-3 wird von der Tierseuchenkasse Hessen finanziell unterstützt, was die Kosten auf 3 Euro pro Rind und 2 Euro pro Schaf pro Impfung reduziert. Neben der Impfung wird empfohlen, auch insektenabwehrende Mittel, sogenannte Repellentien, einzusetzen, da das Virus durch stechende Insekten übertragen wird.

## **Fazit und Ausblick**

Die Blauzungenkrankheit stellt eine ernsthafte Bedrohung für die Tierhaltung im Wetteraukreis dar. Mit den passenden Schutzmaßnahmen können Tierhalter jedoch die Gesundheit ihrer Tiere forschen und die Ausbreitung der Krankheit eindämmen. Ein Bewusstsein für die Symptome und die Notwendigkeit der Meldung von Verdachtsfällen kann entscheidend zur Bekämpfung dieser Tierseuche beitragen.

***Haben Sie etwas Interessantes im Wetteraukreis entdeckt? Schreiben Sie uns an [info@vorsprung-online.de](mailto:info@vorsprung-online.de)***

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**